

Islamische Selbstkritik - gibt es sie überhaupt?

Lesung und Podiumsdiskussion

anlässlich der Veröffentlichung des Romans *Lieder wilder Vögel* von Enes Karić.

am Montag, dem 5. Oktober 2015, um 19 Uhr,
im Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Schützenstr. 18, 3. Etage, 10117 Berlin.

Enes Karić (Islamwissenschaftler und Schriftsteller, Sarajevo)
Hajo Funke (Politikwissenschaftler, Berlin)
Erich Rathfelder (Journalist und Autor, Sarajevo)

Enes Karić ist mit Abstand der produktivste muslimische Intellektuelle unter den Südslawen und der führende bosnische Islamwissenschaftler und Schriftsteller, der sich für Toleranz und interreligiösen Dialog einsetzt. Er hat zahlreiche islamwissenschaftliche, philologische und philosophische Artikel, Essays, Studien und Monografien veröffentlicht. Seine Übersetzungen aus dem Arabischen (auch Koran-Übersetzung) und Englischen sind ebenso bekannt und erfolgreich wie seine literarischen Werke.

Man kann ihn als »den Denker des bosnischen Islams« bezeichnen. Als Professor für das Fach Tafsīr (Koranexegese) an der Fakultät für Islamwissenschaften an der Universität Sarajevo hat er schon viele Generationen von Imamen ausgebildet. Karić hielt sich zu Forschungszwecken mehrfach im Ausland auf, unter anderem in Kairo, Yale, Oxford und Santa Barbara, und war Gastdozent an der Karl-Franzens-Universität Graz, der Universität Ljubljana und zuletzt als Allianz-Gastprofessor an der Ludwig-Maximilian-Universität München. In seiner wichtigsten Studie »Hermeneutik des Korans« schreibt er vom Offenheitscharakter des Korantextes und der islamisch-theologisch begründeten Vielfalt der Lesearten des Korans. Von diesem Aspekt des Islams leitet er das Bedürfnis nach einem weltweiten Dialog der Religionen und Kulturen ab.

Als Schriftsteller ist Enes Karić ein authentischer und einmaliger Autor, der mit *Lieder wilder Vögel* dem europäischen Lesepublikum einen vielseitigen und tiefen Einblick in die innermuslimischen Diskurse in Form eines bravourös geschriebenen Roman gewährleistet.

Lieder wilder Vögel ist ein Roman über den Konflikt des Intellektuellen mit der Umgebung, die durch politische Intrige und Erpressung gekennzeichnet ist, sowie über die zahlreichen Wege, wie politische Macht ausgeübt werden kann, um die absolute Kontrolle über den Menschen und die Gesellschaft zu erlangen.

»Der Roman *Lieder wilder Vögel* ist nicht nur für Bosnien und die fernen, (ehemals dem Osmanischen Reich zugehörigen) westlichen Provinzen von Belang, sondern allgemein für jede gesellschaftliche und staatliche Praxis in der islamischen Welt. Karićs Kritik ist zuweilen vernichtend, zuweilen sagenhaft in ihrer edelmütigen Vergeblichkeit eines wahrhaft aufrichtig glaubenden Menschen. Dieses Buch stellt jedoch weder einen ermüdenden theologischen Diskurs dar, noch liefert es Antworten auf die ewigen Fragen. Es handelt sich, unter anderem, um einen kraftvollen politischen und philosophischen Roman, den es sich sowohl aus literarischen, als auch außerliterarischen Gründen zu lesen lohnt.«

Miljenko Jergovic (kroatischer Schriftsteller, Preisträger des Erich-Maria-Remarque-Preises der Stadt Osnabrück, 1995)



Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem
Zentrum Moderner Orient (ZMO) und dem
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL).
Die Veranstaltung wird gefördert durch TRADUKI.

